

"Sie steht zu Heimat und Sprache"

Bayernbund verleiht Schauspielerin Bettina Mittendorfer die Ehrenmedaille in Silber

Chieming - Der Bayernbund hat der Trägerin des Bayerischen Filmpreises 2011 als "Beste Darstellerin", Bettina Mittendorfer, seine Ehrenmedaille in Silber verliehen. Kreisvorsitzender Heinrich Wallner, Landrat Hermann Steinmaßl und Bildhauer Andreas Kuhnlein aus Unterwössen - der diese Auszeichnung vor zwei Jahren erhalten hat - übergaben die Auszeichnung der seit 2006 in Traunstein lebenden Schauspielerin im Haus des Gastes in Chieming. Die Feier wurde von den "Hanslgeigern" aus Nußdorf musikalisch umrahmt.



Der Bayernbund ehrt die Schauspielerin Bettina Mittendorfer mit der Ehrenmedaille in Silber. Unser Foto zeigt sie (von links) mit Andreas Kuhnlein (Preisträger von 2010), Kreisvorsitzendem Heinrich Wallner und Landrat Hermann Steinmaßl. Foto buthke

Wallner wies auf die Pflege der bayerischen Kultur und Sprache als Aufgabe des vor 90 Jahren gegründeten Bayernbunds hin. Der Bund ehre Persönlichkeiten, die in der Kunst und der Kultur tätig seien und trotz Karriere die Bodenhaftung nicht verloren hätten und wüssten, "wo sie dahoam san", so Wallner.

Der bodenständige und zugleich weltoffene Chiemgau ziehe die Leute an, wie zum Beispiel den früheren Bundespräsidenten Horst Köhler, sagte Landrat Steinmaßl, der die Laudatio vornahm. "Wir sind stolz, dass auch Bettina Mittendorfer unseren Landkreis als Heimat gewählt hat." Sie gehe in ihren Rollen voll auf. Mit der Schauspielerei möchte sie besonders traurige Menschen fröhlicher machen.

Mittendorfer hat seit 1992 unter anderem mit den Regisseuren Franz-Josef Bogner, Marcus H. Rosenmüller und Herbert Achternbusch rund 20 Filme gedreht, zuletzt "Sommer in Orange" und "Eine ganz heiße Nummer" sowie aktuell "Hattinger - Der Chiemseekrimi" mit Michael Fitz. Ferner hat sie zwölf nachdenkliche und ernste, aber auch humorvolle Soloprogramme aufgeführt und bei neun Theaterproduktionen gespielt. Von 1992 bis 1995 hat die gelernte Floristin in der Münchner Otto-Falckenberg-Schule ihre Schauspielausbildung absolviert.

"Sie gehört zur ersten Liga unter den deutschen Schauspielerinnen, ist bodenständig und ein Naturtalent", erklärte Steinmaßl. Sie stehe sowohl im Leben als auch im Film zu ihrer Heimat und zu ihrer Sprache. Es sei Jörg Hube gewesen, der sie ermuntert habe, ihre Karriere mit der bayerischen Sprache zu machen. "Die Sprache ist unsere große Identität. Nicht zuletzt sprechen wir von der Muttersprache", so der Landrat. "Bettina Mittendorfer ist daher eine würdige Filmpreisträgerin, aber auch eine würdige Preisträgerin des Bayernbunds, weil sie bodenständig, weltoffen, neugierig und bereit ist, immer wieder anzupacken." Mit einer handgefertigten Schale, einem Landkreiskrug sowie Büchern über den Chiemgau, die Euregio und über Papst Benedikt XVI. hieß Steinmaßl sie im Landkreis willkommen.

Bettina Mittendorfer freute sich über "die große Ehrung des Bayernbunds und die schöne Rede des Landrats". In Traunstein und im Chiemgau sei es wunderschön, bekannte die gebürtige Niederbayerin. Sie habe nie die Idee gehabt, sich anzupassen und auch schwere Zeiten durchgemacht. "Aber Schicksalsschläge gehören zum Leben", so die Schauspielerin. bjr

Chieming, 25. August 2012, Günther Buthke